

Müll per Mail

ARTEN VOM SPAM

Unverlangte kommerzielle E-Mails (UCE)

Der Inhalt von Spam ist meistens Werbung. Gerne für so dubiose Dinge wie Penisvergrößerung, illegale Medikamente oder utopische Finanzleistungen. Der Witz dabei: Es ist so billig, Spam zu verschicken, dass es sich schon lohnt, wenn von fünf Millionen Empfängern gerade mal fünf Menschen etwas kaufen.

Phishing-Mails

Manche Spammer geben sich mit Hilfe von gefälschten Namen, Logos und Webseiten als seriöse Kreditinstitute aus, um so an persönliche Daten wie Passwörter oder PIN-Nummern zu kommen.

Malware-Mails

In Anhängen mit unverfänglichen Namen werden Viren, Würmer und trojanische Pferde verschickt, die den Computer oder die Internetfunktionen beschädigen.

Kettenbriefe

Nicht ganz so gefährlich, aber nervig und für die Schnelligkeit des Internets auch hinderlich sind Scherzmeldungen, wie Warnungen oder Aufrufe, die der Empfänger an alle seine Freunde weiterleiten soll.

RECHTSLAGE

Wenn eine Privatperson zugespammt wird, ist das ein Verstoß gegen das allgemeine Persönlichkeitsrecht. Bei einem Unternehmen ist es ein Eingriff in den Gewerbebetrieb.

Wenn man unerwünschte Mails bekommt, kann man einen Unterlassungsanspruch geltend machen und fordern, dass die eigenen Daten gelöscht werden. Wenn es einen Straftatbestand gibt (zum Beispiel bei Phishing-Mails), kann man auch Strafanzeige erstatten.

ANDERE ARTEN VON SPAM

Auch im Usenet wird ordentlich gespammt. Dabei posten die Spammer Werbung in tausende Newsgroups, deren Inhalt diese überhaupt nicht interessiert. Beim Link-Spam werden Blogs, Gästebücher und Pinnwände zugemüllt. Jeder zehnte Link auf Facebook-Pinnwänden ist Spam! Manche Spammer manipulieren Suchmaschinen so, dass bei einer bestimmten Stichworteingabe als erstes ein Link angezeigt wird, der keine relevanten Informationen, sondern Werbung enthält.

WAS TUN?

So kann man Mail-Spam vorbeugen:

- E-Mail-Adresse nur Leuten geben, die man persönlich kennt, und nicht auf Internetseiten hinterlassen (für Fälle, in denen sich das nicht vermeiden lässt, eine zweite Adresse einrichten).
- E-Mail-Adresse auf der eigenen Internetseite als Bild-Datei abspeichern, damit sie von Suchprogrammen nicht gelesen werden können.
- Den Spam-Schutz des E-Mail-Anbieters aktivieren. Adressen, von denen regelmäßig Spam kommt, über einen Filter blockieren.
- Nur Mails von bekannten Absendern öffnen. Nie Anhänge öffnen, wenn irgendwas daran komisch erscheint. Nie auf Werbe-Mails antworten.

